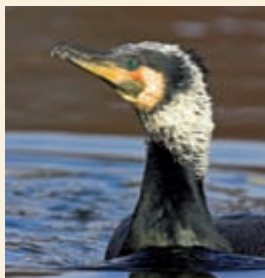


Liebe Leserinnen und Leser,

die Diskussion um den richtigen Umgang mit dem Kormoran wird zwischen Naturschutzvertretern auf der einen und Fischern und Anglern auf der anderen Seite seit vielen Jahren mit großer Vehemenz und mit vielen Emotionen geführt. Fakt ist, dass Kormorane zu unserer Vogelwelt gehören und daher schützenswert sind, Fakt ist aber auch, dass Kormorane Fische fressen und viele Fischer und Angler dies sehr ungern sehen.

Mit der Wahl des Kormorans zum „Vogel des Jahres 2010“ haben der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) ein deutliches Signal gesetzt. Die beiden Verbände wollten hierdurch nach eigenen Angaben die Kormoran-Diskussion versachlichen, wogegen Teile der Fischerei- und Anglerszene die Wahl des Kormorans als Provokation empfunden haben.

Unbestritten können Kormorane unter bestimmten Umständen in der Fischwirtschaft gelegentlich ökonomische Schäden anrichten. Niemand wird dies ernsthaft leugnen. Wo die Grenze zwischen vertretbaren und akzeptablen Verlusten und einem



Kormoran. Foto: M. Schäfer

substanziellen ökonomischen Schaden liegt, ist Diskussionsache. Wo gravierende Schäden entstehen, sollten Abwehr- und gegebenenfalls Kompensationsmaß-

nahmen finanziell unterstützt werden. Es hilft allerdings nicht, wenn Kormorane pauschal und wirklichkeitsfern beispielsweise für jeden im Frühjahr eingesetzten und im Herbst nicht mehr vorhandenen Karpfen verantwortlich gemacht werden

oder Freizeitantler dem Kormoran schlichtweg die Daseinsberechtigung absprechen.

Mit unserem Sonderheft Kormoran wollen wir eine möglichst große Bandbreite von Aspekten zum Kormoran mit belastbaren Informationen unterfüttern und so vielleicht dazu beitragen, die Wogen in der Kormoran-Diskussion ein wenig zu glätten.

Ich würde mich freuen, wenn Ihnen unser Sonderheft gefällt und Sie Ihren nächsten Kormoran mit etwas anderen Augen sehen!

Ihr

Dr. Norbert Schäffer



Inhalt

Genauer hingesehen

Hermann Stickroth:

Bestimmung von Kormoranen 2

These: Der Kormoranbestand in Deutschland steigt immer weiter an

Jan Kieckbusch, Wilfried Knief, Christof Herrmann:
Bestandsanstieg und seine Grenzen: Brutbestandsentwicklung des Kormorans in Deutschland 4

These: Der Kormoranbestand in Europa steigt immer weiter an

Christoph Sudfeldt:
Europaweite Synchronzählungen 10

These: Der Kormoran ist kein einheimischer Vogel

Ragnar Kinzelbach:
Nomenklatur und Geschichte: Der Kormoran in Mitteleuropa 12

These: Der Kormoran ist für den Rückgang von Fischen verantwortlich

Helmut M. Winkler:
Die Nahrung des Kormorans 21

These: Der Kormoran hat keine natürlichen Feinde

Thomas Brandt, Hans-Heiner Bergmann:
Kormoranfeinde Seeadler, Habicht, Uhu und Waschbär: Gejagte Jäger 26

Suche nach Konfliktlösungen

Thomas Keller:

Methoden zur Reduzierung von Kormoranproblemen an Fischgewässern: INTERCAFE Kormoran „Toolbox“ 32

Gerichtsurteil

Thomas Brandt, Frank Niederstadt:
Kormorane und Vogelschutzgebiet bleiben unbeeinträchtigt: Kein Abschuss am Steinhuder Meer 38

Kriterien für die Wahl

Helmut Opitz:
Der Kormoran als „Vogel des Jahres“ 40

Unerwartete Beobachtung

Jens Hering:
Ein Überwinterungsplatz in der Sahara: Kormorane in der Wüste 42

Blick über den Atlantik

Stefan Stübing, Nicoletta Stübing:
„Handzahme“ Fischjäger in Florida: Fische, Vögel, Menschen – kein Problem! 45

Kommentar

Oliver Conz:
Ein politisches Lehrstück: Der Kormoran in Hessen 48